

Beobachtungen zur Eiablage eines Fischadlerweibchens *Pandion haliaetus*

Thomas Brandt, Eva Lüers & Thomas Beuster

BRANDT, T., E. LÜERS & T. BEUSTER (2020): Beobachtungen zur Eiablage eines Fischadlerweibchens *Pandion haliaetus*. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 47: 197-200.

Mit Hilfe von Nestkameras konnte das Verhalten eines fünfjährigen Fischadlerweibchens während der Eiablage dokumentiert werden. Der Legeabstand betrug bei dem Dreiergelege jeweils über 70 Stunden. Das letzte Ei war dunkler rostrot gefärbt und unterschied sich farblich deutlich von den anderen Eiern des Geleges. Das Eiablageverhalten und der Abstand zwischen den Eiablagen werden beschrieben und mit Angaben aus der Literatur verglichen.

T.Br., E.L., T.Be. Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM e.V.),
Hagenburger Str. 16, 31547 Rehburg-Loccum, brandt@oessm.org

Einleitung

Fischadler sind in Niedersachsen seltene Brutvögel. Beobachtungen zur Eiablage sind generell rar und liegen aus diesem Bundesland nicht vor. Mit Hilfe vonameratechnik besteht an einem Brutplatz am Steinhuder Meer die Möglichkeit, einen Nistplatz von Fischadlern im Naturschutzgebiet (NSG) „Meerbruchswiesen“ ungestört zu beobachten (BRANDT et al. 2017). 2018 bauten die dort brütenden Fischadler ihr Nest erstmals so flach, dass ein Einblick in die Nestmulde möglich war und das Eiablageverhalten und der Legeabstand zwischen den einzelnen Eiablagen genau dokumentiert werden konnte.

Untersuchungsgebiet und Methode

Die Beobachtungen stammen von einer Nisthilfe im NSG „Meerbruchswiesen“, Landkreis Nienburg. Die kameraüberwachte, etwa 13 m hohe Nisthilfe befindet sich 1,3 km westlich des Steinhuder Meeres und ist in einer Schwarzerle *Alnus glutinosa* befestigt (BRANDT 2016). Die Nisthilfe steht mitten in einem größeren Feuchtgrünlandkomplex und ist aus der Ferne von Wegen aus begrenzt einsehbar. Das Gelände ist in einem Umkreis von mindestens 500 m um den Nistplatz für unbefugten Zutritt gesperrt.

Zwei Kameras (Axis P3364-LVE und Axis P5635-E) sind etwa 1 m oberhalb der Nestunterlage an einer Sitzstange befestigt. Bei den Kameras handelt es sich um handelsübliche Überwachungskameras, die das Geschehen auf dem Nest an Tagen mit ausreichender Solarenergieversorgung von Sonnenaufgang bis 1 h nach Sonnenuntergang aufzeichnen. Nach längerer Zeit ohne Sonne reichte 2018 die Energieversorgung für eine kontinuierliche Aufzeichnung gelegentlich nicht aus. Während der kompletten Eiablagephase gab es keine Ausfälle.

Fischadlerweibchen 4ZY – Im Jahr 2018 brütete auf dem Nest vor der Kamera erstmals das Weibchen mit dem schwarzen Farbring 4ZY und löste damit das in den Vorjahren dort brütende, unbefugte Weibchen ab. Das Weibchen erschien am 23. März um 10:16 Uhr erstmals auf dem Nest, am 30. März beflog erstmals ein zweiter Fischadler das Nest. Dabei handelte es sich wahrscheinlich um das später dort an der Brut beteiligte Männchen. Vermutlich das Weibchen der Vorjahre und ein weiteres Weibchen mit dem Ringcode AH60 wurden ebenfalls am 30. März für eine kurze Zeit auf dem Nest sitzend von den Kameras erfasst.



Abb. 1a-1e: Die aus einem Video herausgeschnittenen Bilder zeigen eine 5 Sekunden lange Sequenz mit der Ablage des ersten Eies am 17.04.2018 ab 18:14 Uhr MESZ. Fotos: ÖSSM-Kamera. – *The five successive pictures of a five-second-clip sequence show the laying of the first egg on April 17th 2018 at 6:14 pm.*

Spätestens am 04. April um 07:05 Uhr kopulierte das Männchen mit 4ZY auf dem Nest.

Das Weibchen 4ZY wurde 2013 als Jungvogel in Mecklenburg-Vorpommern beringt und konnte bereits 2016 am Steinhuder Meer festgestellt werden. Es ist möglich, dass das Weibchen 2016 und 2017 an einem anderen, nicht einseharen Nistplatz am Steinhuder Meer brütete.

Ergebnisse

Verhalten während der Eiablage

Das Fischadlerweibchen legte das erste Ei am 17. April um 18:14 Uhr MESZ. Das vorher im Nest stehende Weibchen setzte sich um 18:02 Uhr mit leicht angewinkelten Flügeln tief in die Nestmulde. Nach leichtem Halsstrecken nach vorn und beidseitigem leichtem Abspreizen der Flügel, einer leichten Beugung nach vorn und

hinten, währenddessen wohl das Ei gelegt wurde, stand das Weibchen mit angewinkelten Flügeln auf und betrachtete das zwischen den Läufen liegende Ei (Abb. 1 a-e). Nach 2:50 min setzte sich das Weibchen auf das Ei und brütete mit angelegten Flügeln. Das Männchen saß während der Eiablage auf einer wenige Meter entfernten Warte und flog um 18:42 Uhr erstmals nach der Eiablage auf das Nest.

Das zweite Ei wurde am 20. April um 16:42 Uhr gelegt. Vor der Eiablage sind einige Kontraktionen des Körpers zu erkennen. Der Bewegungsablauf ähnelte dem bei der Ablage des ersten Eies. Zwei Minuten nach der Eiablage flog das im Aufnahmebereich der Kamera zuvor nicht sichtbare Männchen herbei und kopulierte aus dem Flug heraus mit dem im Nest stehenden Weibchen. Nach der Kopula hockte das Weibchen zunächst über den beiden Eiern bevor es sich 9 min nach der Eiablage

fest auf das Gelege setzte und mit angelegten Flügeln brütete.

Das dritte und letzte Ei legte das Fischadlerweibchen am 23. April um 15:41 Uhr. Vor der Eiablage sind wiederum mehrfache Kontraktionen des Körpers zu erkennen. Der Bewegungsablauf bei der Eiablage selbst ähnelt denen der vorangegangenen Eiablagen. Etwa zwei Minuten später setzte sich das Weibchen zum Brüten auf das Gelege.

Während sich das Weibchen (und später auch das Männchen) mit den Fängen in der Nähe der Eier bewegte, „ballte“ sie die Zehen immer „zusammen“, um die Eier mit den spitzen Krallen nicht zu beschädigen.

Der Abstand zwischen den Eiablagen betrug 70:28 Stunden sowie 70:59 Stunden. Von der Ablage des ersten bis zum letzten Ei vergingen fast sechs Tage (141:27 Stunden). Das dritte Ei war im Grundton deutlich rostroter gefärbt als die beiden zuerst gelegten Eier, die sich untereinander hinsichtlich Grundton und Pigmentierung sehr ähnelten (Abb. 2).

Diskussion

Der Eiablageabstand bei Fischadlern wird in der Literatur meist mit zwei Tagen angegeben (GÉNSBOL & THIEDE 1997, DENNIS 2008). CRAMP (1980), GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1971) sowie MEBS & SCHMIDT (2014) führen 1-3 Tage, DEL HOYO et al. (1994) 1-2 Tage an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die meisten dokumentierten Beobachtungen eher auf Einschätzungen beruhen. Exakte Beobachtungen zu Legeabständen liegen dagegen von einem Fischadlerpaar aus Wales vor (EVANS 2014). Dieses brütete ebenfalls vor einer Kamera. Der Eiablageabstand betrug bei den Dreiergelegen in 2011 70:26 und 71:16 Stunden und im darauf folgenden Jahr 68:17 und 65:43 Stunden. Beide Vögel brüteten dort 2011 erstmals. Das Männchen brütete 2013 und 2014 zusammen mit einer anderen, 2013 erstmals brütenden Partnerin, vor der Nestkamera. In beiden Jahren legte dieses Weibchen zwei Eier und der Legeabstand betrug 73:48 Stunden (2013, später Brutbeginn am 22.05.) und 105:59 Stunden (2014, Brutbeginn am 02.05.).

Bei den Bruten eines anderen Weibchens auf demselben Nest am Steinhuder Meer konnte mehr-



Abb. 2: In dem Dreiergelege ist das zuletzt gelegte Ei (rechts) aufgrund der rostroteren Färbung deutlich von den anderen Eiern zu unterscheiden. Foto: ÖSSM-Kamera, 02.05.2018, 11:37 Uhr MESZ. – *The third egg of the three-egg clutch (right) shows a significantly darker rusty colour.*

fach ein Eiablageabstand von etwa zwei Tagen beobachtet werden. Allerdings baute das Fischadlerpaar in den Vorjahren den Rand des Nestes so hoch auf, dass ein kontinuierlicher „Kameraeinblick“ und eine stundengenaue Angabe zu den Eiablagen nicht möglich waren.

Der (fast) Dreitagesabstand bei der Eiablage von Weibchen 4ZY am Steinhuder Meer könnte darauf zurückzuführen sein, dass es vermutlich mit dem Männchen verpaart war, welches in den Vorjahren mit einer anderen Partnerin brütete. Somit könnte die Versorgung durch das Männchen noch nicht optimiert gewesen sein, was möglicherweise zu einer weniger günstigeren Ernährung und somit zu einer schlechteren Kondition des Weibchens führte. Vor der Kamera war mehrfach zu sehen, dass das Männchen seine Beute zwar zum Nest transportierte, sich aber weigerte, diese an das Weibchen zu übergeben. DEL HOYO et al. (1994) halten die Versorgung während der Paarbildung dagegen für wenig relevant. Möglicherweise ist der Legeabstand individuell unterschiedlich.

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Fischadlerschützern für ihr Engagement, zahlreichen Spendern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung des Fischadlerschutzes am Steinhuder Meer und dem Land Niedersachsen für die finanzielle Unterstützung der Webcamtechnik. Nützliche Hinweise zum Manuskript gaben dankenswerter Weise A. Torkler und L. Wellmann.

Summary

Notes on the egg-laying of a female Osprey *Pandion haliaetus*

The behaviour of a five year-old female osprey during egg-laying was documented with the help of two nest-cameras. The intervals between the laying of three eggs were 70:28 and 70:59 hours. The last egg was significantly different and more rusty coloured than the two eggs laid earlier. As detailed information about the behaviour of ospreys during egg laying and about egg-laying intervals are scarce, both are described and discussed on the basis of literature.

Literatur

- BRANDT, T. (2016): Brutbestandsentwicklung, Nistplatzwahl und Bruterfolg von Fischadlern (*Pandion haliaetus*) im Raum Mittelweser – Steinhuder Meer – Untere Leine, Niedersachsen. Vogelkl. Ber. Niedersachsen 45 (1): 87-96.
- BRANDT, T., T. BEUSTER & E. LÜERS (2017): Beobachtungen zur Brutbiologie an einer niedersächsischen Lokalspopulation des Fischadlers (*Pandion haliaetus*) und Hinweise zum Artenschutz. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 45 (2): 213-219.
- CRAMP, S. (1980): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa - the Birds of the Western Palearctic, Volume II - Hawks to Bustards. Oxford.
- DENNIS, R. (2008): A Life of Ospreys. Caithness.
- DEL HOYO, J., A. ELLIOTT & J. SARGATAL (1994): Handbook of the Birds of the World, Volume 2 – New World Vultures to Guineafowl. Barcelona.
- EVANS, E. (2014): Ospreys in Wales – the first ten Years. Aberystwyth.
- GENSBOL, B., & W. THIEDE (1997): Greifvögel. 3. Auflage. München.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 4 – Falconiformes. Frankfurt/Main.
- MEBS, T., & D. SCHMIDT (2014): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. 2. Auflage. Stuttgart.